

Leben des Abtes Franz Hertenstein von Ettenheim-Münster.

203

strengen Herrlichkeiten undt großgünstigen damit göttlichem Gnadenschirm getrewlich, denselben aber mich undt mein armes Gotshausß ganz demüthig befehlet. Ettenheim, den 4. Februar 1635.

Ewer gestrengen Herrlichkeiten undt großgünstigen demüthiger undt dienstwilligster Caplan frater Placidus, abbas electus in Ettenheimmünster.

Original mit eigenhändiger Unterschrift und dabei das Concept dazu im Ettenheim-Münster'schen Briefb. Nr. 7 (Copeibuch Nr. 329 *).

17. Schreiben des Statthalters Graf Hermann Adolf von Salm an den Abt Placidus in Ettenheim-Münster, d. d. Elsaß-Zabern, 23. April 1636.

Unsern gnädigen auch freundlichen Gruoß zuvor, ehrwürdiger, anbedchtigter, lieber, besonder auch lieber Herr und Freundt.

Ihr erinnert euch Zweiffelsfrey, das ihr euch bey eurer Confirmation verobligirt, die schuldtige taxam unsehrbarlich biß Michaelis lengst verlossen abzustatten. Weil dan dieselbige über so langer Geduld nicht erfolgt, alsß haben wir euch hiermit dessen eieren Versprechens ermahnen wollen, uns versehend, ihr die Schuldigkeit nicht leuger anstehen, sondern ehst mit Danck abrichten lassen werdet. Bleiben in dessen Erwartung auch zue gnedigen auch freündlichem Willen gewogen. Datum Elsaß-Zabern, den 23. Aprilis 1636.

Statthalter, Canzler und Rätthe des Bistums Straßburg.
Johann Mienecker m. pr.

Original im Ettenheim-Münster'schen Briefbuche Nr. 7 (Copeib. Nr. 329 *).

18. Schreiben des Abtes Placidus Vogler von E. an den Grafen Hermann Adolf von Salm, d. d. Ettenheim-Münster, 10. Mai 1636.

Dem hochwürdigem hochgebornen auch wohl-edlen gestrengen, hochgelerthen undt veefften Herren N. N. undt N. Herren Statthaltern, Canzler undt Rätthen des Bistums Straßburg zue Zabern u. s. w. meinen gnedigen, auch groß undt günstigen Herren. Zabern.

Hochwürdigem, hochgebornem Herr Graf, wohlbedel gestreng, hochgelerth undt veeffte, ewer gräflichen Excellenzen gestrengen Herrlichkeiten undt Gestrengen, sein neben altgöttlichem Gebett, meine underthenig, ganz gevlischen willigste Dienst bestten Vermögens zuevorn. Genediger, auch groß undt günstige Herren. — Deroselben den 23 verwichenen Monaths Aprilis, zue Zabern außgefertigtes Schreiben, hab ich den 4 diß, wohl eingeliefert, mit gebürendter Reuerenz empfangen. Wie ich mich nun, meines

darinnen angezogenen Versprechens wohl zue erinnern, also hab ich auch alle meine Intentionen dahert dirigirt, das demselben ich, schuldtiger Massen, satisfaciren möchte. Seitenmahlen ich aber davon, biß anhero undt noch uff dise Stundt, durch die unerträgliche Impositionen der, vom September 1634 continuiert gewehrten Wochen- undt Monath-Geltern, wider allen meinen Willen, abgehalten worden, Maßen dieß, meine undt meines anbesohlenen Convents unterschiedliche, an ewer gräfliche Excellenzen gestreng Herrlichkeiten undt Gestrengen, abgeloffene Clag- undt Beschwehrungs Schreiben, mehrers Inhalts undt soviel zue erkennen geben, daß es, rebus sic stantibus, undt Jaßls kein Remedur ervolgt, mit je unmöglich. — Als ist mein underthenigstes dienstliches Pitten, ewer gräfliche Excellenzen, gestreng Herrlichkeiten undt Gestrengen, wollen mir diesen Verzug widerig nit allein nit versehyn, sondern zue Abstattung dieses Confirmation Tages, noch ferner Geduldt undt Termin, genedig ertheilen. Will ich nit allein allen möglichen Bleiß, selber zuer Handt zue bringen, anwenden, sondern auch mit schuldtiger Danckbarkeit bezahlen, undt dise Genadit, wan ich einmahl ad pinguiorem fortunam kommen soll, der Gebür nach verdienen, dieselben insgesamt göttlicher Obacht getrewlich, ewer gräflichen Excellenzen, gestrengen Herrlichkeiten undt Gestrengen aber mich zue beharrlichen, auch milten gräflichen Gnaden undt grossen Gunsten, demüthig undt dienstlich befehlet. Actum Ettenheim Münster, den 10. May Anno 1636. Ewer gräflichen Excellenzen gestrengen Herrlichkeiten undt Gestrengen underthenigst dienstwilligster Caplan
fr. Placidus, abbas.

Original mit eigenhändiger Unterschrift im Ettenheim-Münster'schen Briefbuche Nr. 10 (Copeibuch Nr. 329^b). Das Concept steht im Briefbuch Nr. 7 auf der Rückseite des Originals des Briefes vom 23. April.

19. Schreiben des Statthalters Hermann Adolf Graf von Salm an den Abt Placidus Vogler in E., d. d. Elsaß-Zabern, 16. Mai 1636.

Unsern etc. Wir haben zwar vernommen, was uns ihr nochmalen umb nit Bezahlung des noch schuldtigen Confirmationtages etwas Geduldt zutragen bitten. Einthemalen man aber dessen unentbehrlich von Rätthen, alsß werdet ihr, aller Entschuldigungen hindangesezt, selbigen ehst abzustatten wissen. In dessen Erwartung auch zue Gnaden und freündlichem Willen behgethan bleibend. Zabern den 16. Maii 1636.

[Hermann Adolf Graf von Salm.]

Concept im Ettenheim-Münster'schen Briefb. Nr. 10 (Copeibuch Nr. 329^b).

26*